

## Übungsblatt 1

Die Lehrveranstaltung findet *Mittwochs, 12.05 – 13.35 Uhr* im *Rechnerraum 19* (Institut für Mathematik) statt.

### 1. Auszeichnungssprachen

Erstellen Sie mit dem Windows-Editor die folgende Datei `test.html`

```
<html>
<head>
  <title>Der Titel des HTML-Files</title>
</head>

<body>
  <h1> Die &Uuml;berschrift</h1>
  <p>Der erste Absatz.</p>
  <p>Ein <em>betontes</em> Wort im zweiten Absatz.
    Nach diesem Absatz kommt eine Linie:</p>
  <hr>
  <p>Das ist der letzte Absatz mit <b>fett
    formatierten Wörtern</b>.</p>
</body>
</html>
```

Speichern Sie die Datei und öffnen Sie diese in einen Browser. Auf den Webseiten <http://de.selfhtml.org/> bzw. <http://www.boku.ac.at/htmlinf/hein.html> sind Einführungen zu HTML zu finden. Erzeugen Sie den gleich formatierten Text auch mit Winword.

In der Übung werden die unterschiedlichen Herangehensweisen von Textsatzsystemen bzw. Textauszeichnungssprachen (Textsatz, Markups) und Textverarbeitungsprogrammen besprochen.

### 2. Linux-Emacs-LaTeX (Exemplarisches Erzeugen eines LaTeX-Dokuments unter Linux)

Linux booten – mittels `mkdir wtv` ein Verzeichnis `wtv` erzeugen – mit `cd wtv` nach `wtv` wechseln – Eingabe `emacs howdy.tex &` (startet den Editor Emacs) – Eingabefile:

```
\documentclass{article}
%Ein minimales LaTeX-File

\begin{document}
  Howdy, world!
\end{document}
```

Text speichern. Mittels `latex howdy.tex` wird die L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Bearbeitung gestartet.

3. **L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Verwaltungsdateien**

Beim Übersetzen werden neben einer *dvi*-Ausgabedatei mehrere Verwaltungsdateien erzeugt. Welche wurden beim vorliegenden Beispiel generiert und welche Informationen enthalten diese?

Laden Sie die Datei `howdy.log` (Übersetzungsprotokoll) in den Editor. In der Übung wird die Bedeutung der einzelnen Zeilen besprochen.

4. **Bildschirmausgabe**

Unter Linux steht zur Bildschirmausgabe von *dvi*-Dateien (*device-independent*) der Viewer *xdvi* zur Verfügung. Das Ergebnis der L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Bearbeitung von `howdy.tex` kann über `xdvi myfilehowdy.dvi &` kontrolliert werden. Bessern Sie gegebenenfalls Fehler im Quelltext aus und compilieren Sie die Datei nochmals.

5. **pdf-L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X, L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X2HTML**

Übersetzen Sie Ihre Übungsdatei mittels `pdflatex howdy.tex`. Kontrollieren Sie das Ergebnis über die Eingabe von `acoread howdy.pdf &`.

Experimentieren Sie mit `latex2html howdy.tex`. Wohin wird das Ergebnis gespeichert?

6. **Fehlermeldungen**

Bauen Sie in Ihr Dokument Fehler ein. Wie reagiert L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X beim compilieren? Wird eine *dvi*-Ausgabedatei erzeugt? Welche Informationen enthalten die Verwaltungsdateien `howdy.log` und `howdy.aux`?

7. **L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Unterlagen**

Laden Sie sich über den Link auf der Lehrveranstaltungshomepage die beiden Anleitungen *L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Kurzbeschreibung* (Version 2.3) und *The Not So Short Introduction to L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X* (Version 4.14) herunter.

8. Unter <http://informatik.uibk.ac.at/users/c70236/2004ws/index-lv.html> finden Sie laufend aktualisierte Informationen zur Lehrveranstaltung.